



Sanierung Steyspycher Mund Bericht des Preisgerichts

September 2020

Auftraggeberin

Stiftung Pro Safrandorf Mund

Iwan Zurwerra

Grächibodi 33

3903 Mund

+41 (0)79 377 68 06

iwan@zurwerra.com

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	4
2.	Aufgabenstellung	4
3.	Bestimmungen zum Verfahren	4
4.	Preisgericht	5
5.	Verfahrensablauf	6
6.	Beurteilung	6
7.	Rangierung	7
8.	Empfehlung	7
9.	Genehmigung	7
10.	Dank	7
11.	Würdigungen	

1. Einleitung

Ausgangslage

Die Stiftung PRO SAFRANDORF MUND ist Eigentümerin des ‚Steinspychers‘ im alten Dorfkern von Mund.
Das Gebäude datiert von 1395.

2. Aufgabenstellung

Ausgangslage/Bauvorhaben/Ziel des Verfahrens

Der Steinspeicher soll saniert und instandgesetzt werden.

Die Nutzungsdauer für die Tragkonstruktion soll auf 100 Jahre ausgelegt werden.

Vorab zum Vorprojekt müssen die Plangrundlagen des IST- Zustandes erarbeitet werden, da keine Pläne des Gebäudes bestehen. Mit dem Vorprojekt sollen 2 mögliche Nutzungskonzepte bewertet und finanziell beziffert werden. Dabei soll die erste Variante den heutigen Ist- Zustand und die historische Bausubstanz möglichst erhalten. Die zweite Variante soll eine moderne Gestaltung und Nutzung ermöglichen. Beide Varianten sollen in enger Zusammenarbeit mit der Dienststelle für Immobilien und bauliches Erbe (Denkmalpflege) erarbeitet werden.

Das Vorprojekt wird mit dem Variantenentscheid durch den Stiftungsrat abgeschlossen. Die gewählte Variante soll durch den beauftragten Anbieter im Bauprojekt ausführungsfähig geplant werden (SIA 32 und 51 zusammen). Anschliessend erfolgt die Baueingabe und die Submissionen der verschiedenen Gewerke durch den beauftragten Anbieter dieser Ausschreibung. Während der Ausführung koordiniert und überwacht der beauftragte Anbieter sämtliche am Bau Beteiligten Gewerke. Dabei untersteht er während allen SIA-Phasen den Weisungen des Stiftungsrates, welcher abschliessend entscheidet.

Denkmalpflegerische Angaben

Das Gebäude wird als schützenswertes Objekt von lokaler Bedeutung eingestuft.

Rahmenbedingungen

Erhalt der historischen Bausubstanz in enger Zusammenarbeit der Dienststelle für Immobilien und bauliches Erbe (Denkmalpflege).

3. Bestimmungen zum Verfahren

Auftraggeberin

Stiftung Pro Safrandorf Mund
Iwan Zurwerra
Grächibodi 33
3903 Mund
+41 (0)79 377 68 06
iwan@zurwerra.com

Art des Verfahrens

Offerteingabe mit Projektskizze und Referenzen der Schlüsselpersonen auf Einladung an drei Architekturbüros.

Teilnahmeberechtigung und -bedingungen

Drei Architekturbüros wurden von der Stiftung für die Offerteingabe ausgewählt.

Die Vorortbesichtigung wurde mit allen Eingeladenen separat durchgeführt.

Zusätzlich wurden eine Fotodokumentation und vorhandene Skizzen den eingeladenen Anbietern abgegeben.

Ziel des Verfahrens

Auswahl eines Architekturbüros zur Erhaltung des denkmalgeschützten Steinspeichers und zur Ausarbeitung und Realisation der Steinspeicherumnutzung/-sanierung.

Zuschlag/Weiterbearbeitung/Honorar

Die Bewertung des Preises erfolgt nach folgender Bewertungsmethode:

Das Angebot mit dem tiefsten Preis erhält die maximale Punktzahl 5. Angebote, die 100% oder mehr vom tiefsten Preis abweichen, erhalten die Punktzahl 0. Dazwischen werden die Punktzahlen (auf eine Kommastelle gerundet) linear vergeben und mit der Gewichtung multipliziert.

Jedes Kriterium wird mit einer Note (N) zwischen 0 - 5 in Schritten von ganzen Punkten bewertet. Anschliessend werden pro Kriterium die Wertungen mit den Gewichtungen (G) multipliziert. Das Angebot mit der höchsten Punktzahl (P) erhält den Zuschlag.

Urheberrecht

Das Urheberrecht an den Konzepten verbleibt bei den Verfassern, während die eingereichten Unterlagen und Modelle des erstangierten Konzeptbeitrages ins Eigentum der Auftraggeberin übergehen.

Ablauf und Zeitplan

19.6.2020	Publikation Projektwettbewerb: Ausgabe Wettbewerbsunterlagen für Teilnehmer
8./16./17.6.20	Ortschauen
13.7.2020	Offerteingang
10.9.2020	Offertöffnung und Jurierung
zu definieren	Vernissage in der Mehrzweckhalle in Mund
zu definieren	Öffentliche Ausstellung in der Mehrzweckhalle in Mund

Verlangte Unterlagen

Folgende Unterlagen wurden für die Abgabe auf maximal 4 A3-Pläne horizontal verlangt:

- Konzeptskizze auf max. 2 A3, quer
- Referenzen Schlüsselperson/Architekt von 2 mit der vorgesehenen Aufgabe vergleichbaren realisierten Projekten (insbesondere bezüglich Sanierung denkmalgeschützter Bauten im alten Dorfkern) in den letzten 10 Jahren.
- Offerte für Sanierung und Umnutzung nach Phasen

4. Preisgericht

Mitglieder der Jury mit Stimmrecht:

Vorsitz:

- Iwan Zurwerra, Präsident Stiftung Pro-Safrandorf Mund

Fachpreisrichter:

- Damian Walliser, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA

Sachpreisrichter:

- Beat Pfammatter, Aktuar Stiftung Pro-Safrandorf
- Philipp Jossen, Kassier Stiftung Pro-Safrandorf
- Jeiziner Reinhard, Archivar Stiftung Pro Safrandorf Mund

Mitglieder der Jury ohne Stimmrecht:

Experten:

- Klaus Troger, Kantonale Denkmalpflege Kanton Wallis

Verfahrensbegeleitung:

- Iwan Zurwerra, Präsident Pro-Safrandorf Mund

5. Verfahrensablauf

Die drei Architekturbüros wurden am 19.6.2020 von der Verfahrensbegleitung angefragt.

Abgabe Offertbeiträge

Die drei Offerten wurden fristgerecht bis zum 13.7.2020 eingereicht.

Abgabe Modell

Eine Offertabgabe wurde durch ein Modell ergänzt.

Übersicht der Abgaben

In der Reihenfolge der Eingabe aufgelistet:

Nr.	Architekturbüro
1	Zenklusen Pfeiffer Architekten AG, Brig-Glis
2	Summermatter Architekten AG, Brig-Glis
3	Atelier Summermatter Ritz, Brig-Glis

6. Beurteilung

Das Preisgericht trat am Donnerstag, dem 10. September 2020 zum Juryungstermin zusammen.

Beurteilungskriterien

A. Konzeptskizze

- Potential und Qualität der Konzeptskizze
- Ortsbezug und Nachvollziehbarkeit der Konzeptskizze
- Realisierbarkeit

B. Referenzen

- Qualität der Referenzen
- Bezug der Referenzen zum Steinspeicher in Mund

C. Offerte

- Offerthöhe
- Vollständigkeit der Offerte

Erster Wertungsdurchgang

Im 1. Wertungsdurchgang schied das Preisgericht alle jene Konzeptskizzen aus, die unvollständig oder nicht ausreichend nachvollziehbar waren.

Es wurde folgendes Projekt ausgeschieden:

- 1 Atelier Summermatter Ritz, Brig

Nach dem ersten Wertungsdurchgang wurden die beiden verbleibenden Konzeptskizzen aufgrund deren architektonischen Potential, Qualität, Ortsbezug und Realisierbarkeit diskutiert, woraus folgende Rangierung resultierte:

7. Rangierung

1. Rang 1. Preis	3	Zenklusen Pfeiffer Architekten AG, Brig	Fr. 700.-
2. Rang 2. Preis	2	Summermatter Architekten AG, Brig-Glis	Fr. 500.-
3. Rang	1	Atelier Summermatter-Ritz, Brig	Fr. 300.-

8. Empfehlung

Das Preisgericht empfiehlt der Auftraggeberin einstimmig das Projekt Nr. 3 vom Architekturbrüo Zenklusen Pfeiffer, Brig für die Weiterbearbeitung und Ausführung zu beauftragen.

Das Projekt überzeugt insbesondere als Leuchtturmprojekt in der Anbindung in den Kontext.

Bei der Weiterbearbeitung des Projekts sind die Bemerkungen und Empfehlungen im Beschrieb der Jury zu berücksichtigen.

9. Genehmigung

Der Entscheid wurde am 10.9.2020 vom Beurteilungsgremium genehmigt.

Ivan Zurwerra

Damian Walliser

Beat Pfammatter

Philipp Jossen

Reinhard Jeiziner

10. Dank

Das Preisgericht ist beeindruckt von den mit viel Engagement erarbeiteten Projektvorschlägen, welche die Beurteilungsarbeit bereichert und erleichtert haben. Durch die vielfältigen Projektideen war es möglich wertvolle Vergleiche anzustellen und somit ein überzeugendes Projekt für den Steyspycher in Mund zu finden.

Die Auftraggeberin und das Preisgericht danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihre engagierte Arbeit und die interessanten Projektvorschläge, die eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Aufgabe bezeugen. Besten Dank!

1 Zenklusen Pfeiffer Architekten AG, Brig

1. Rang | 1. Preis

Zenklusen Pfeiffer Architekten AG

Tunnelstrasse 30

3900 Brig

Die Zenklusen Pfeiffer Architekten schlagen vor, den Steyspycher von Mund in ein Safran-Heilbad umzuwandeln, wodurch das Angebot in Mund bereichernd erweitert wird und nicht bestehende Angebote konkurrenziert werden.

Ein raffiniertes Erschliessungssystem führt die Badegäste vom Eingang im mittleren Erdgeschoss zum Suonenbad im Untergeschoss oder zum Safran-Kräuterbad im Obergeschoss. Aus gelb eingefärbtem Dämmbeton besteht eine innere selbsttragende safranfarbene Betonkonstruktion die in den restaurierten und unberührten Natur-Bruchsteinmauerwerk-Steinspeicher implementiert wird.

Der neue Innencocon nimmt geschickt die bestehenden Öffnungen des schützenswerten Speichers auf.

Die kleinen schiesschartenähnlichen Fensteröffnungen scheinen wie gemacht für die introvertierte, private innere Badewelt.

Eine Konzeptidee die zum Träumen anregt und die als Skizze über etliche Fragen der Realisierbarkeit, Konstruierbarkeit und Finanzierbarkeit hinwegsieht und mit der starken inspirierenden Idee, Mund ein Leuchtturmprojekt schenkt, mit weitreichender Ausstrahlung und vielversprechendem architektonischen Potential.

3 Summermatter Architekten AG, Glis

2. Rang | 2. Preis

Summermatter Architekten AG

Obere Briggasse 124

Postfach 256

3902 Brig-Glis

Die Summermatter Architekten sehen vor, den Steinspeicher in ein Atelier-Wohnhaus oder einen Erlebnisturm umzuwandeln.

Eine Metallkonstruktion mit drei Zwischendecken wird in den Steinspeicher eingesetzt. Die vier Geschosse werden durch schmale Metalltreppen und Erd- und Kellergeschossig durch die bestehenden Türöffnungen erschlossen.

Im Wesentlichen unterscheiden sich die beiden Varianten kaum voneinander, bis auf eine zweite Küche im 2. Obergeschoss.

Ein grosses Aussichtsfenster im 2. Obergeschoss bildet Ziel- und Höhepunkt der Promenade Architecturale.

Alle baulichen Eingriffe werden durch bewusste Materialkontraste in Metall/Glas hervorgehoben.

Die vorgeschlagenen baulichen Eingriffe wirken im heutigen Kontext veraltet, obwohl das Projekt bewusst eine moderne Umsetzung beabsichtigt. Die räumlichen Qualitäten, Stimmungen und deren Funktionalität sowohl als Wohnturm, wie als Erlebnisturm sind begrenzt.

Wäre dieses Konzept aus den bestehenden Holzböden entstanden und nähmen die neuen Eingriffe Bezug auf das bestehende Bauwerk könnte die eher abweisende, kalte Materialisierung der Ideenskizze durch lokale Holzmaterialien im Kontrast zu den bestehenden Natur-Bruchsteinmauern möglicherweise ein weit grösseres Potential entfalten.

3 Atelier Summermatter Ritz, Brig

3. Rang

Atelier Summermatter Ritz

Furkastrasse 7

3900 Brig

Mehr in Worten als in Skizzen präsentiert das Atelier Summermatter Ritz eine Umnutzung des Steinspeichers als Wohnhochsitz im Obergeschoss mit einer Badnutzung im Erd-/Kellergeschoss. Während die private Wohnnutzung aus Holz materialisiert wird, scheint die Unterwelt mural konzipiert zu sein.

Leider ist die an sich spannungsvolle Konstellation, die an Ying und Yang erinnern mag, derart marginal skizziert, dass, trotz den herausragenden und stimmigen Referenzen, zu viele Fragen zu Erschliessung, Akustik, Privatheit, Statik und Nutzungstauglichkeit offen bleiben.